

Auf dem Knappberge bei Schadewalde zeigt sich ein anderer Geist, der denselben Namen führt. Er gleicht aber einem menschlichen Gerippe, dem aus allen Rippen Lichter brennen. Den Wanderern, welche am Knappberge vorüber kamen, gesellte er sich zur Seite und leuchtete ihnen. Die Leute, welche in früheren Zeiten von Schadewalde und Marklissa aus ihren Weg nach Reichenberg in Böhmen nahmen, um daselbst Korn einzukaufen, haben ihn jedesmal leuchten sehen. Erst zu Anfange des 7jährigen Krieges ist dieser große Leuchter verschwunden.

Auch auf den feuchten Wiesen von Gießmannsdorf und auf den Feldern von Reibersdorf treibt ein solcher Feuermann sein Wesen. Dort heißt er der Feuerhusar.

Anmerk. Hellerberg, auf alten Karten Höllenberg und Hollenberg geschrieben, erinnert mich an Hela, Hölle, und Frau Holle, ohne daß ich eine besondere Beziehung zu diesem Kobolde nachweisen könnte.

### 59. Die lustigen Geister auf dem Knappberge.

D. u. R. L. Chronik S. 112. Breslauer Handschrift No. 20.

Auf dem Knappberge zwischen Gerlachsheim und Marklissa wohnen schon seit den ältesten Zeiten lustige Geister, denen es besonders Vergnügen gewährt, den Menschen einen Schabernack zu spielen und sie an der Nase herum zu führen. Mancher Vorübergehende, der den Weg im Schlafe zu finden sich getraut hätte, wird von ihnen Stunden lang in der Irre herumgeführt, so daß er in ganz andere Dörfer geräth oder gar plötzlich wieder da ankommt, wo er hergekommen ist.

Der Gutsbesitzer von Hartmannsdorf macht sich eines Morgens zu Pferde nach Görlitz auf. Er ritt recht rasch und ist bald in Moys, dem letzten Dorfe vor Görlitz. Da befremden ihn plötzlich die Thürme auf dem Schlosse, die er noch nie gesehen. Fast möchte er glauben, sein eigener Hof sei nach Moys versetzt. Er reitet durch's Thor, und siehe, ein neues Wunder! Die Seinen empfangen ihn staunend über seine schnelle Zurückkunft — denn er war richtig nach zweistündigem Ritte wieder auf seinem eigenen Gute angelangt. So machen's die lustigen Geister auf dem Knappberge.

### 60. Der Feuermann.

L. Mon. Schrift 1797. II. 749. Preussler III. 224.

Der Feuermann ist ein Waldkobold, der bei Nachtzeit um die Wipfel der Bäume schwebt und einen feurigen Körper besitzt, dessen Erscheinung den Vorübergehenden Furcht und Schrecken einjagt. Zuweilen kommt er auch auf die Erde und in die Häuser, dann wohnt er wie der Drache der Wenden hinter dem Feuerherde oder Schornsteine. Auf dem Schafberge bei